

WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weiherschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Fotografin
Loretta Lorenz



Inhalt

Editorial	» 3
Mehr Raum für Menschen auf der Lorettostraße	» 4
Mein Freund der Baum...	» 5
Kleiner Ausblick auf unser Jubiläumsjahr	» 6
Kleiner geschichtlicher Abriss: Die Vorsitzenden des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre	» 7
Geschenkte Zeit	» 8
Eine vergnügliche Pflanzaktion	» 9
Ein Pflanzbeet für eine lebenswerte Zukunft	» 9
Mit Superblocks und Schwammstadt zur klimafitten Superstadt	» 10
Aufräumen zum Jahresende	» 11
Achtung Radfahrer*innen	» 12
Nach der Tigermückensaison ist vor der Tigermückensaison	» 13
Tipps & Termine	» 14
Pinnwand	» 14
Leserbrief	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

das Titelfoto, entstanden am Tag des Pop-Art-Boulevards, ist für mich ein Symbolbild für die Themen und Fragestellungen, die uns seit Jahren beschäftigen, antreiben und unser Journal prägen: Welche verkehrspolitischen Konzepte sind zukunfts-tauglich? Welche Maßnahmen müssen wir durchsetzen, um die Auswirkungen der urbanen Hitzeentwicklung aufgrund des Klimawandels abzumildern?

Verdrängung ist ein natürlicher Schutzmechanismus des Menschen gegen die Angst – und diese wächst Umfragen zufolge wegen der weltpolitischen Lage, der wirtschaftlichen Unsicherheit und vor allem des drohenden Klimakollapses gerade stetig – besonders, wenn wir mit ihr allein sind. Die Wiehre hat einen sehr hohen Anteil an Singlehaushalten. Umso wichtiger ist es, die Menschen aus der Vereinzelung zu holen, den Zusammenhalt zu fördern und das gemeinsame Leben im Viertel aufzuwerten. Genau dieses Ziel verfolgt unser Bürgerverein nun schon seit bald 150 Jahren. So entstand in den Zeiten von Corona der Wiehremer Adventskalender, dessen kleine Hör geschenke vielen Menschen im Quartier Freude bereiteten. Heute gehört dieser allabendliche Gruß von Menschen für Menschen fest zur Adventszeit des Viertels.

Auch aus einem anderen Grund hat es der kleine Kinderkorsor auf die Titelseite geschafft: Es wird eines der letzten Bilder der Alten Feuerwache im Dornröschenschlaf sein. Die Baugenehmigung ist erteilt, und der Baubeginn ist für das Frühjahr gesichert. Wenn alles klappt, könnte am Ende unseres Jubiläumsjahres vielleicht schon die Einweihung der geplanten neuen Begegnungsstätte stehen. Für uns Aktive im Bürgerverein wäre das eine Bestätigung zur passenden Zeit. Wir hatten uns damals am runden Tisch mit der Stadt, der Caritas und dem Bauträger für genau dieses Projekt starkgemacht. Eine Mitnutzung der Räume für die Sitzungen und Aktionen des Bürgervereins ist fest vereinbart. Damit hat der Bürgerverein, ehemals Lokalverein, nach 150 Jahren endlich eine feste Bleibe!

So beenden wir das alte Jahr doch mit einigem Optimismus und starten ebenso hoffnungsvoll in das Jubiläumsjahr. Machen Sie es uns nach! Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Loretta Lorenz
für den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre Freiburg



Vorstandsmitglieder Klaus Füsslin, Jürgen Bolder und Markus Ohler mit Charlotte



© Berthold Krieger

Pop-Up Boulevard

Mehr Raum für Menschen auf der Lorettostraße

Am 29. September fand erneut der Pop-Up Boulevard auf der Lorettostraße statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Bürgerverein, dem Bündnis Lorettostraße, dem Fuß- und Radentscheid Freiburg sowie Freiblocks. Von 11 bis 17 Uhr war ein Teil der Straße für Autos gesperrt und allein dem Fuß- und Radverkehr vorbehalten.

Seit dem Jahr 2021 ist die bunte Aktion eine alljährliche Tradition: Die Veranstalter*innen möchten damit auf den zunehmenden Durchgangsverkehr in der Wiehre aufmerksam machen. Am Tag des zeitweise verkehrsberuhigten Boulevards kann man ein Gefühl dafür bekommen, wie es wäre, wenn der öffentliche Raum nicht vom motorisierten Verkehr dominiert würde. Die Straße wird ruhiger, das allgemeine Sicherheitsgefühl verbessert sich – besonders für junge und ältere Menschen. Es entsteht Raum für spontane Begegnungen und zum Verweilen.

Wie wichtig es ist, weiterhin auf den steigenden Durchgangsverkehr in der Wiehre hinzuweisen, zeigt sich in der Carl-Kistner-Straße in Haslach. Hier arbeitet die Stadt Freiburg gemeinsam mit den Bürger*innen an einem neuen Verkehrskonzept. Laut Stadtverwaltung soll nach der Carl-Kistner-Straße auch die Lorettostraße an der Reihe sein – allerdings erst in 10 Jahren!

Dass die Erstellung eines für alle zufriedenstellenden, ganzheitlichen Verkehrskonzepts für die Lorettostraße eine

Herausforderung wird, zeigt sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Anwohner*innen im Bereich Mobilität. Obwohl sich die Mehrheit einig ist, dass der Autoverkehr in der engen Lorettostraße – mit ihren vielen sozialen Einrichtungen wie Schulen, einem Schwimmbad und Kindergärten – immer unerträglicher wird, scheint dieser weiterhin zuzunehmen.

» Die Straße wird ruhiger, das allgemeine Sicherheitsgefühl verbessert sich. «

Im Rahmen eines vielseitigen Programms konnten sich Besucher*innen über die zukünftige Mobilität in der Wiehre austauschen und informieren. Über konkrete Maßnahmen, beispielsweise zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs nach dem Superblock-Prinzip, informierten die Freiblocks an ihrem Stand. Solche Ansätze erhöhen nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern schaffen auch dringend benötigten Raum für Klimaanpassungen – wie das Pflanzen von Bäumen – in unserem Stadtteil.

Jetzt heißt es, am Ball zu bleiben und die Stadt Freiburg regelmäßig an ihre Verantwortung zu erinnern und bei der Umsetzung zu unterstützen. Der große Zuspruch der Bürger*innen, die bereit sind, den Prozess aktiv mitzugestalten, zeigte sich eindrucksvoll auf dem Pop-Up Boulevard. Wer Lust hat, selbst aktiv zu werden, kann sich an die Initiativen wenden.

Markus Ohler & Katja Richter



© Sylvia Schnick

Eine prachtvolle Linde im Holbein-Viertel: es wäre durchaus möglich ihr zu helfen statt 100 m² schattierte Fläche zu vernichten. Statt Parkplatz zu bieten, könnte man die Fläche entsiegeln und Überfahrunge verhindern.



© Sylvia Schnick



© Sylvia Schnick

So darf unser Umgang mit Stadtbäumen nicht aussehen! (Schwimmbadstraße, neben Café)

Baumspaziergang Teil 2

Mein Freund der Baum...

... sang Alexandra bereits 1968. In diesem Lied geht es auf dramatische Weise um die Fällung eines Baumes „im frühen Morgenrot“ zur Errichtung eines Hauses. Doch auch heute könnten wir dieses Lied noch unzählige Male im Jahr anstimmen – und das, obwohl wir längst erkannt haben, wie essenziell diese Freunde des Menschen für unser (Über-)Leben in der Zukunft sind. Wissenschaftliche Studien bestätigen dies eindrucksvoll.

Sylvia Schnick, Gartenbauingenieurin, zeigte uns auch beim zweiten Baumspaziergang am 19. Oktober 2024 eindrucksvoll die enge Partnerschaft zwischen Mensch und Baum. Besonders imposant waren die älteren Bäume, die an vielen Straßen in der Wiehre stehen. Sie haben oft stattliche Höhen erreicht und ausladende Kronen entwickelt. Dabei fragten wir uns: Woher nehmen diese Bäume noch die Kraft, die nötige Nahrung und das Wasser, um sich zu versorgen?

Die sogenannten Baumscheiben – die unversiegelten Flächen um die Baumstämme – sind in der Regel erstaunlich klein. Häufig werden sie als Parkplätze oder Rangierflächen für Autos missbraucht und dadurch verdichtet. Schutzbügel, die eigentlich der Sicherung von Fahrrädern dienen, belasten den Boden zusätzlich. Kaum eine Baumscheibe erfüllt ihre potenzielle Funktion als Auffangraum für Regenwasser, wie es die Idee der Schwammstadt vorsieht. Dabei wäre es für die Bäume ein Segen, wenn sie nicht nur über die Blätter, sondern auch über die Wurzeln mit Feuchtigkeit versorgt

würden. Statt in die Kanalisation abzufließen, könnte Regenwasser durch die Verdunstungskühlung der Bäume für ein angenehmeres Mikroklima sorgen.

Ein Beispiel für innovative Begrünung zeigte uns Frau Schnick am Haus in der Zasiusstraße 22: begrünte Fassaden, die ebenfalls zur Kühlung beitragen könnten.

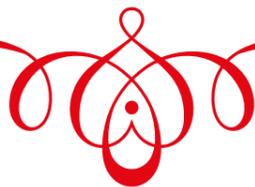
Am Ende des interessanten Spaziergangs waren sich alle einig, dass unsere Straßen und Häuser mehr lebendiges Grün brauchen – vor allem angesichts immer heißerer Sommer. Der Raum, den Bäume benötigen, sollte ihnen eingeräumt werden, auch wenn das den Verlust des einen oder anderen Parkplatzes bedeutet oder Leitungen entsprechend geschützt werden müssen.

Besonders wichtig ist es jedoch, alte Bäume – wie es sie in der Wiehre glücklicherweise noch häufig gibt – zu erhalten und zu schützen. Sie dürfen nicht für fragwürdige Verdichtungsprojekte geopfert werden.

Setzen Sie ein Zeichen: Übernehmen Sie eine Patenschaft für ein Baumbest in Ihrer Nachbarschaft! Anmeldung über das Garten- und Tiefbauamt. Außerdem weisen wir bereits jetzt auf unsere nächste groß angelegte Baumscheiben-Aktion im März 2025 hin (siehe auch Artikel zum Jubiläumsjahr).

Jürgen Bolder

» Kaum eine Baumscheibe erfüllt ihre Funktion als Auffangraum für Regenwasser. «



Kleiner Ausblick auf unser Jubiläumsjahr

Der Wiehremer Bürgerverein wird im nächsten Jahr 150 Jahre alt und ist damit der mit Abstand älteste Bürgerverein der Stadt Freiburg. Dieses Jubiläum feiern die Bürgervereine Mittel- und Unterwiehre sowie der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau gemeinsam mit prominenten Gästen der Stadt am 16. Januar 2025 mit einem Festakt im Historischen Kaufhaus. Die Mitglieder des Bürgervereins erhalten dazu noch eine postalische Einladung!

Die beiden Bürgervereine haben sich für das Jubiläumsjahr viel vorgenommen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Veranstaltungen, von denen wir hier nur einige nennen möchten:

Nach dem Festakt findet am 13. Februar 2025 in der Wodanhalle eine informellere Jubiläumsfeier in Form eines kabarettistischen Abends statt. Dort erwarten wir Gäste, die sich mit Poetry Slams, Büttenreden, Sketchen oder Gesang kreativ und humorvoll aber „mit Biss“ mit den Verhältnissen in der Stadt und in der Wiehre auseinandersetzen. Kartenreservierungen für dieses einmalige Event können Sie bereits jetzt über beide Bürgervereine vornehmen.

Studierende des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft (ehemals Volkskunde) in der Maximilianstraße 15 haben im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts in Kooperation mit Vistatour thematische Führungen durch die Wiehre erarbeitet. Einige dieser Führungen werden ins Jubiläumsprogramm aufgenommen. Das Themenspektrum reicht von Graffiti und Verkehrsentwicklung bis hin zur Wiehre als kulturanthropologisches Forschungsprojekt in der Wiehre und vielem mehr.

Laut Angaben der Stadt wird die Wiehre erst in etwa zehn Jahren mit einer umfassenden Verkehrsanalyse und Konzeptionsplanung berücksichtigt. Diese Verzögerung können wir nicht hinnehmen. Insbesondere der unkontrollierte Durchgangsverkehr durch eine Straße, an deren Rand sich Kranken-

haus, Freibad, Grundschule und Kindertagesstätte wie Perlen auf einer Schnur reihen, darf nicht unverändert so lange weiterrollen. Wir planen, im nächsten Jahr mit dem Pop-up-Boulevard und weiteren Aktionen verstärkt auf die Verkehrssituation aufmerksam zu machen, um die Verantwortlichen früher in die Wiehre zu bringen. Wir sind offen für weitere Ideen, mit denen wir friedlich bleiben, aber sehr unbequem werden wollen.

Die Wiehre ist ein Künstlerviertel! Im Frühsommer können Sie die Werke von 30 Künstlerinnen und Künstlern aus der Wiehre an einem zentral gelegenen Ausstellungsort kennenlernen und bei der Finissage ersteigern. Musikalische Beiträge von Wiehremer*innen erwarten Sie am klingenden Lorettoberg, bei unserem Lichterfest zum Zeitenwechsel im Herbst und bei unserem traditionellen "Klingenden Adventskalender".

Ein besonderes Highlight wird es sein, wenn im Lorettobad Goethe auf Beethoven trifft. Das sind jedoch noch längst nicht alle Programmpunkte für das Jubiläumsjahr, denn einige weitere Projekte befinden sich noch in der Planung. Darüber werden wir Sie zum neuen Jahr in einem gesonderten Programmheft zeitnah informieren.

Mach mit im Jubiläumsjahr!

Unser Jubiläumsjahr steht vor der Tür, und wir brauchen Sie! Ob als freiwillige Helfer*in oder mit einer Spende – jede Unterstützung zählt, um unsere Feste und Aktivitäten unvergesslich zu machen. Sollten Sie noch nicht im Bürgerverein sein, wäre das Jubiläum die Gelegenheit zum Beitritt!

Kontakt: wj@buergerverein-wiehre.de

Loretta Lorenz



Kleiner geschichtlicher Abriss

Die Vorsitzenden des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre

Die 1008 erstmals urkundlich erwähnte Wiehre war bis Anfang des 19. Jahrhunderts ein eigenständiges Dorf, angesichts der Nähe zur Stadt Freiburg aber schon seit dem Mittelalter der Stadt mehr oder weniger freundlich, gelegentlich auch feindlich verbunden. In den hundert Jahren zwischen dem Ende des 30-jährigen Krieges und 1745 wurde Freiburg mehrfach von französischen Truppen besetzt, die auf dem Schlossberg auch eine moderne Festungsanlage bauten. Die Wiehre wurde jeweils eingeebnet, um Sicht und Schussfeld von Süden auf die Stadt Freiburg zu haben. Die Kanonenkugel in der Lorettokapelle zeugt von diesen Zeiten.

Die Wiehre entstand 1745 als Dorf erneut, Zentrum war nun das heutige Annakirchlein. Ihre Selbständigkeit verlor die Wiehre im 19. Jahrhundert – sie wurde ein Stadtteil Freiburgs. Nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 gewann Freiburg mit dem Elsass wieder Hinterland und erlebte dadurch einen wirtschaftlichen Aufschwung, der die Stadt aus dem mittelalterlichen Stadtbezirk ausbrechen ließ. Die jenseits der malerischen Dreisam gelegene Wiehre erschien da wie geeignet für eine Expansion großbürgerlichen Bauens, für das die Altstadt keine Perspektive bot. Die alteingesessene Wiehremer Bevölkerung wurde in ein neues Stadtquartier jenseits des damals noch abgelegenen Bahnhofs umgesiedelt – so entstand der Stühlinger – und die Wiehre wurde neu bebaut.

Maßgeblichen Anteil hieran hatte der spätere Stadtrat Karl Walterspiel, der durchaus Interessen in der Wiehre hatte. Als Inhaber eines Baugeschäftes wusste er die Entwicklung der neuen Wiehre zu fördern, zur Unterstützung gründete er 1875 – wahrscheinlich im Grünen Baum in der Lorettostraße – den Lokalverein Wiehre, dessen Vorsitzender er bis 1901 war. Aufgabe des Vereins war die Wahrnehmung der Interessen des Stadtteils gegenüber der Stadtverwaltung. Der Verein war der erste dieser Art in Freiburg, möglicherweise im ganzen damaligen Deutschen Reich.

Auf Karl Walterspiel folgte bis 1905 Franz Xaver Isele. 1905 war die Wiehre durch Ausdehnung nach Osten weit über ihre bisherigen Grenzen gewachsen – das Gebiet war zu groß um angesichts unterschiedlicher Interessen in der Unterwiehre einerseits und in der Oberwiehre andererseits noch von einem Verein vertreten zu werden; es entstanden die beiden heutigen Vereine in Mittel- und Unterwiehre einerseits und Oberwiehre (später mit Waldsee) andererseits.

Unser Blick richtet sich nachfolgend nur noch auf Mittel- und Unterwiehre. Von 1905 bis 1911 wurde der Bürgerverein von Franz Gerteis geleitet, durch den 1. Weltkrieg stand von 1911 bis 1919 Richard Manok an der Spitze. Ihm folgte von 1919

bis 1933 Stadtrat Leo Staiger. Nach Staigers Tod wurde von 1933 bis 1937 der Verein von Emil Feninger geleitet, ehe er im Zuge der NS-Gleichschaltung 1937 aufgelöst wurde; vor der Auflösung hatte man die Kasse im Zuge eines feuchtfrohlichen Ausfluges auch gleichgeschaltet, sprich: geleert – so ein späterer Bericht.

1954 wurde der Verein als Lokalverein Mittel- und Unterwiehre neu gegründet, Erster Vorsitzender war Otto Karle, auf den bis 1965 Dr. Franz Kaiser folgte.

1965 kamen beide Wiehremer Vereine wieder zueinander: Stadtrat Wilhelm Eschle leitete bis 1969 beide Vereine in Personalunion; auf ihn folgte bis 1976 Ernst Wiesbrock; von 1976 bis 1982 wurde der Verein von Walter Lämmelin geleitet.

Der Verein dämmerte vor sich hin, 1982 unternahm Jörg Sommermeyer einen Neustart und wandelte den Verein in einen eingetragenen Verein um, zog sich aber 1985 wegen beruflicher Belastung zurück. In der Hauptversammlung 1985 wurde darüber diskutiert, ob man sich angesichts der niedrigen Mitgliederzahl – bereinigt: zwischen 30 und 40! –

» 1905 entstanden die heutigen Vereine in Mittel- und Unterwiehre sowie Oberwiehre.«

wieder mit der Oberwiehre zusammenschließen sollte. Man entschloss sich, mit Klaus Winkler einen neuen Versuch alleine zu unternehmen und die Entscheidung, nicht zu fusionieren, war wohl für beide Vereine die richtige: Die Mitgliederzahlen wuchsen jeweils rasant weit in die Hunderte. Ganz wesentlich war dafür die Politik von Oberbürgermeister Rolf Böhme, der die Bürgervereine ganz bewusst und gezielt als Transmission zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft einsetzte. Die Bürgervereine erhielten auf diese Weise eine unüberhörbare Stimme im Rathaus, während die Bürgermeisterriege via Bürgervereine in die Stadtteile einwirken konnte. Häufige Konferenzen der Bürgervereine mit dem Oberbürgermeister oder auch dem Ersten Bürgermeister von Ungern-Sternberg belegen dies. Dadurch wurde das Interesse im Stadtteil an den Bürgervereinen geweckt: Man konnte auf diesem Wege etwas bewegen.

Klaus Winkler musste aus gesundheitlichen Gründen 2009 sein Amt aufgeben, blieb aber als Ehrenvorsitzender dem Bürgerverein erhalten. Sein Nachfolger war bis 2013 Eugen Reinwald, der nach langjähriger Vorstandstätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste. In einer stürmischen Mitgliederversammlung wurde 2013 Justus Kampff zum Vorsitzenden gewählt, seit 2017 wird nach entsprechender Satzungsänderung der Bürgerverein durch ein Kollektiv geleitet.

Klaus Winkler



HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Über die Arbeit der ambulanten Hospizgruppe Freiburg e.V.

Geschenkte Zeit

In der Regel sind es Angehörige, Pflegeeinrichtungen oder auch ambulante Palliativversorger, die im Umgang mit Sterbenden diese Nummer wählen.

Doch auch Menschen selbst, die wissen, dass für sie keine Heilung mehr möglich ist, wenden sich mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen und Anliegen direkt an die ambulante Hospizgruppe. Und kein Anruf ist umsonst. Am anderen Ende der Leitung kennt jemand die herausfordernde Ausnahmesituation, in der sich Sterbende oder ihr nächstes Umfeld fühlen und weiß erste Antworten auf bedrückende Fragen. Im Erstkontakt am Telefon, wie auch im ersten persönlichen Gespräch, welches grundsätzlich von einer der hauptberuflichen Fachkräfte des Hospiz geführt wird, wird ausgelotet, was es braucht, um die letzte Lebensphase geschützt, gestützt und gestärkt erleben oder begleiten zu können. Auch mit näheren Informationen über zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten wie Pflegedienste, Nachbarschaftshilfe, stationäre Hospize, das Palliativnetz Freiburg oder die Brückenpflege kann das Hospiz dienstbar sein. Doch Selbstverständnis der professionellen wie der

ca. 80 ehrenamtlichen Helfer*innen ist das Geschenk ihrer Zeit, die sie mit den Betroffenen verbringen. Sei es am Krankenbett, auf einem Spaziergang oder bei einem Frühstück; sie sind bei der oder dem Sterbenden, und tun, was im jeweiligen Moment gut tut, und nicht in den Bereich der körperlichen oder medizinischen Pflege fällt: Schweigen, Reden über Angst, Abschied und Hoffnung, in Erinnerungen schwelgen, Vorlesen, gemeinsam Musik hören. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden in einem Qualifizierungskurs, der etwa 5–6 Monate dauert, auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Sie werden von den Hauptamtlichen begleitet und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil.

Dabei basiert Hospizarbeit auf der Grundhaltung, dass Sterben als Teil des gesamten Lebens betrachtet und respektvoll begleitet wird. Leben ist Sterben und Sterben ist Leben.

Ein Anliegen der Mitarbeiterinnen ist auch, mit ihrer Hilfestellung „den Tod ins Leben zu holen“. So unterstützen sie beim Aufrechterhalten von sozialen Kontakten und versuchen nach Kräften noch kleine letzte Wünsche zu erfüllen. Einmal noch ein Eis am Münsterplatz essen, einmal noch das Plane-

tarium besuchen oder auch endlich letzte Briefe diktieren. Ein würdevolles Sterben inmitten und nicht am Rande von Gemeinschaft wird dadurch möglich.

Angehörige eines sterbenden Menschen können ebenfalls verschiedene Unterstützungen und Informationen erhalten. Dazu zählen begleitende Einzelgespräche, die Ihnen helfen, Fragen zu klären, wie zum Beispiel: Was kann ich tun, wenn mein Partner nicht mehr mit mir sprechen möchte, obwohl es noch vieles zu klären gibt? Darf ich über den Tod und das Sterben sprechen? Darf ich meine Angst und meine Traurigkeit zeigen?

» Somit sind alle Leistungen kostenfrei, wobei Spenden immer willkommen sind. «

Die Inanspruchnahme dieser Angebote verursacht keine Kosten, da die Hospizarbeit durch die Förderung der Krankenkassenzuschüsse und Spenden finanziert wird. Somit sind alle Leistungen kostenfrei, wobei Spenden immer willkommen sind.

Die Dauer der Begleitung durch die Hospizgruppe variiert stark und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Sterbenden sowie ihrer Angehörigen. Sie kann

von wenigen Stunden bis zu mehreren Monaten – im Einzelfall bis zu Jahren reichen – immer abhängig davon, wie lange und in welchem Umfang die Unterstützung erforderlich ist.

Auch nach dem Tod eines Angehörigen endet die Unterstützung nicht. Die ambulante Hospizgruppe begleitet auf Wunsch auch in der Trauerphase und nicht selten ist auch das ein Trost für den Menschen, der seine Liebsten zurücklassen muss.

Loretta Lorenz

Kontakt:
Büro Hospizgruppe Freiburg e.V.
Susanne Schmid oder Verena Baader
Tel.: 0761-7074 566
Türkenlouisstr. 22

Zur Zeit Talstraße 29 (Heinrich-Hansjakob-Haus)
79102 Freiburg



Sylvia Schnick (vorne rechts) mit ihren Helferinnen und Helfern



© Loretta Lorenz

Lindenrettung Teil 2

Eine vergnügliche Pflanzaktion

Am Samstag, den 16. November, war es so weit: Zur besten Einkaufszeit machten sich der Vorstand und mehrere Mitglieder des Bürgervereins, unterstützt von der Gartenbauingenieurin Sylvia Schnick, an die dauerhafte und sorgfältige Bepflanzung der beiden Baumscheiben vor dem Edeka-Markt. Zuvor war die provisorische Notbepflanzung entfernt worden, die nötig geworden war, nachdem das Garten- und Tiefbauamt auf Bitten des Bürgervereins die Anfahrbügel entfernt und den Boden aufgelockert hatte. Da der Termin für diese Arbeiten kurzfristig angesetzt und nicht rechtzeitig kommuniziert worden war, musste schnell gehandelt werden, um die lockere Erde vor weiterem Betreten zu schützen.

Für die dauerhafte Bepflanzung wurden verschiedene robuste und winterharte Stauden ausgewählt, darunter Taglilien, Zwergastern, Herbstkopfgräser, Gamander, Bergenien und

Binsensilien. Diese Pflanzen sind nicht nur pflegeleicht und langlebig, sondern bieten auch zahlreichen Insekten wertvolle Nahrung und tragen so zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

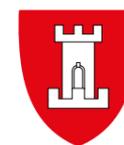
» Mit viel Freude, Energie und Teamgeist packten alle Beteiligten mit an. «

Die Aktion war ein voller Erfolg: Mit viel Freude, Energie und Teamgeist packten alle Beteiligten mit an, erfüllt von der Vorfreude auf die künftige Blütenpracht, die die Baumscheiben verschönern wird.

Zum Abschluss gab es für alle Helferinnen und Helfer eine wohlverdiente Stärkung in Form von Kaffee und Butterbrezeln, gespendet von der Firma Strecker (Edeka).

Zudem wurden Schilder aufgehängt, die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen freundlich auf einen respektvollen Umgang mit den Linden und der umgebenden Natur hinweisen.

Loretta Lorenz



Ein Pflanzbeet für eine lebenswerte Zukunft

Stadtbäume brauchen unsere Hilfe. Gesunde Bäume bieten uns sehr viel: sie spenden Schatten, speichern CO₂, halten den Grundwasserspiegel in pflanzenverfügbarer Höhe, kühlen und sind Unterschlupf und Nahrungsquelle für Vögel und Insekten.

Dieses Beet dient dazu, die Baumscheibe vor Bodenverdichtung durch Betreten zu schützen und den Boden zu schattieren und locker zu halten. Nur so kann Regenwasser in der Baumscheibe versickern. Unsere beiden Linden

hier sind aber nicht nur in heißen Sommern vielfältigen Stressfaktoren ausgesetzt.

Wir möchten Sie daher bitten diese Baumscheibe zu schonen und keinen Müll oder Zigarettenreste hineinzuworfen. Auch Hundeurin schadet durch Versalzung den Bäumen. Menschen, die diese Baumscheiben pflegen, freuen sich auch, dort keine Scherben vorzufinden.

Vielen Dank für Ihr Mitdenken!



Lilian Áts (l) von den Freiblocks führt in den Vortrag von Elisabeth Egerter (Büro Freisign) über die Schwammstadt ein

Architekt und Stadtplaner Axel Schubert erläuterte das Prinzip der Superblocks

Mit Superblocks und Schwammstadt zur klimafitten Superstadt

Am Freitagabend, 15.11.24, luden die Freiblocks in Kooperation mit dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre zu einem Vortragsabend ins JobRad. Die Veranstaltung zu den Themen Superblocks und Schwammstadt sollte einen Einstieg und fachliche Informationen in die für eine klimangepasste Umgestaltung wichtigen Themen vermitteln.

besuchte Sitzbänke und viel Grün. Am Ende seines Vortrags stellte Schubert eine Studie von Sven Eggiman (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) vor, der das Superblock-Potential verschiedener Städte, darunter auch Freiburg, untersucht hat. Für Freiburg ist danach im Wesentlichen die Wiehre geeignet.

Als Referent*innen waren Axel Schubert, Dozent für Raumplanung an der Fachhochschule der Nordwestschweiz in Basel, und Elisabeth Egerter, Landschaftsarchitektin vom Büro Freisign, dabei. Rund 50 interessierte Freiburgerinnen und Freiburger folgten der Einladung und machten es sich auf der Tribüne im Vortragsraum bei JobRad in der Heinrich-von-Stephan-Straße 13 bequem.

» Für Freiburg ist danach im Wesentlichen die Wiehre geeignet. «

Lilian Áts, Organisationsmanagerin und aktive Freiblockerin, moderierte gewandt durch den Abend.

Der erste Beitrag von Architekt Axel Schubert machte zu Beginn noch einmal die Dringlichkeit der Stadtumgestaltung deutlich, damit unsere Städte trotz Klimaerwärmung angenehme Orte mit der gewohnten Aufenthaltsqualität bleiben.

Anhand vieler Bildbeispiele zeigte er anschließend die Entstehung der ersten Superblocks im spanischen Barcelona in der 2000er Jahren. Die dicht bebaute Stadt suchte eine Lösung für ihr Verkehrsproblem mit Luftverschmutzung und verstopften Straßen. Mit dem Prinzip der Superblocks (spanisch: superilles) entstanden durch verkehrsberuhigte Anliegerstraßen und Abbiegegebote auf einmal idyllische Stadtplätze auf den Kreuzungen zwischen den einzelnen Häuserblocks. Die Bewohner*innen konnten aufatmen, die Luftqualität verbesserte sich signifikant und das Leben auf der Straße ist seitdem ganz selbstverständlich: spielende Kinder, gut

Die Freiraumplanerin Elisabeth Egerter vermittelte im zweiten Vortrag sehr anschaulich, wie eine Stadt, die als Schwamm gebaut ist, in den entsiegelten Flächen Starkregen speichert und mit dem Wasser Bäume und Grünflächen versorgt. Das viele Grün wiederum trägt durch Verdunstung und Schatten maßgeblich dazu bei, die Temperaturen in den heißen Sommermonaten zu kühlen. Highlight waren für viele sicher die vorgestellten Klimapiloten, exemplarische Straßenumgestaltungen, die das Büro im letzten Jahr entwickelt hat. Das Beispiel für die Scheffelstraße zeigt eine grüne Oase mit einer mittigen Begegnungszone für

Anliegerfahrzeuge und Fußgänger*innen. Eine tolle Vision, für die es sich lohnt, auf das ein oder andere Fahrzeug zu verzichten.

Im Anschluss tauschten sich die Gäste bei Brezeln und Getränken in kleinen Runden lebhaft über das Gehörte aus. Die Anregungen und neu geknüpften Kontakte werden dazu beitragen, Freiburg auch mit Unterstützung der Bürgerschaft klimafitter zu machen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei JobRad für die großartige Unterstützung!

Katja Richter für die Freiblocks und Jürgen Bolder, Bürgerverein



Aufräumen zum Jahresende

Bald sind die letzten Blätter von den Bäumen gefallen. Zeit, um auch mal ums Haus zu schauen, zu schauen, wie es dem bewegungslosen Fahrrad geht, das da schon das letzte Weihnachtsfest einsam und festgekettet an der Mercystraße verbrachte. Vielleicht ist es auch die Zeit, in der man sich mehr um die vermüllten Plätze vor der Haustür kümmern kann. Zeit für Anstrengungen, derartige Bilder gar nicht erst entstehen lassen. Zeit also für eine bebilderte Mail an den Freiburger Mängelmelder zu schicken: www.mitmachen.freiburg.de/stadtfreiburg/de/lightflawRep/58435

Auch die ASF GmbH – also die von der Stadt Freiburg beauftragte Firma, die den Dreck wegmacht – wünscht sich unser aller Unterstützung. Anfang Februar soll an einem Nachmittag mit dem Arbeitskreis der Freiburger Bürgervereine (ASB) ein Gedankenaustausch stattfinden. Dafür werden Themen und Hinweise aus der ganzen Stadt gesammelt – die Sie uns am besten unter info@buergerverein-wiehre.de oder aber auch mit einer Sprachnachricht unter der Telefonnummer 0761-216095570 mitteilen. Ganz wichtig ist uns dabei, nicht nur zu „meckern“, sondern uns auch eine aus Ihrer Sicht mögliche Lösung bzw. Abhilfe zu nennen.

... sodann lassen sich vielleicht die ruhigen und besinnlichen Tage vor Weihnachten besser genießen?!

Wilhelm Sievers

ANGELL Akademie Freiburg

Online-Anmeldung erforderlich!

Berufliche Gymnasien	Berufskollegs	Ausbildung
Technik / Gestaltungs- & Medientechnik Sozial- & Gesundheitswissenschaften Volks- & Betriebswirtschaftslehre	Kaufmännisches BK I + II BK Fremdsprachen BK Sozialpädagogik (Erzieher*in)	Physiotherapeut*in Erzieher*in
ab Klasse 8 & 11		

ANGELL Akademie • Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10 • www.angell-akademie.de

Infotermine

WG/SG/TG ab Klasse 11
Do, 28.11. | 19.30 Uhr*
Do, 16.01. | 19.30 Uhr*

WG/SG/TG ab Klasse 8
Sa, 07.12. | 10.30 Uhr*
Sa, 15.03. | 10.30 Uhr*

Infoabend Berufskollegs
Do, 21.01. | 19.30 Uhr*
*Hausführungen 30 min. vorher!

Ausbildung Physiotherapeut*in
Mo, 18.11. • Do, 16.01. | 17 Uhr
Sa, 07.12. | 10 Uhr

Ausbildung Erzieher*in
Sa, 07.12. • Sa, 15.03. | 10 Uhr
Do, 16.01. • Do, 13.02. | 19 Uhr

Pädagogisches Konzept nach Dalton

Achtung Radfahrer*innen

Ich laufe auf dem Gehweg in der Urachstraße. Es klingelt. Ein Kind saust von hinten vorbei, kurz danach die Aufsichtsperson. Na ja, das Kind soll ja nicht auf der Straße fahren.

Solche Erlebnisse werden immer häufiger. Man könnte ja noch ein gewisses Verständnis dafür haben, wenn zwischen den Teilnehmer*innen am Straßenverkehr ein „sorry“ oder eine andere Art der Entschuldigung spürbar würde.

Kurz darauf erneut eine Mutter mit zwei Kindern, gemeinsam auf einem Fahrrad. Das Gleiche. Auch noch irgendwie verständlich. Es geht ja um die Jugend und deren einigermaßen sicheren Transport. Und dann ein elektrischer Roller mit einem jungen Mann. Muss das denn sein?

Später bin ich selbst auf dem Fahrrad unterwegs. Ich kreuze auf der Hildastraße nach Norden die Erwinstraße und werde von einem Falschradfahrer von rechts fast umgefahren. Glück gehabt!

An der Zasiusstraßen-Kreuzung bremst mich ein Falschfahrer aus. Ärgerlich. Gelten keine Regeln mehr?

» Wo bleiben Rücksichtnahme und Verständnis auch für ältere Menschen? «

Doch eher nur noch Ellenbogen-Mentalität?

Und solche Momente erlebe und beobachte ich zunehmend. Eigentlich sehr schade. Wo bleiben Rücksichtnahme und Verständnis auch für ältere Menschen? Ein nettes Wort in Richtung eines gemeinsamen Ziels. Ein Blickkontakt.

Auf den Straßen und Gehsteigen der Wiehre sollten sich Menschen jeden Alters sicher fühlen.

Klaus Füsslin

Nach der Tigermückensaison ist vor der Tigermückensaison

– aus der Pressemitteilung der Stadt Freiburg vom 30. Oktober 2024 –

Im Mai 2024 (Wiehre Journal Nr. 85) hatten wir über Ausbreitung, Eigenschaften und Bekämpfung der Tigermücke in Freiburg berichtet. Mittlerweile hat sich der Sommer verabschiedet und der Herbst die Landschaft und Gärten verändert. Es gibt kaum noch lästige Stechmücken, so geht auch die Tigermückensaison zu Ende.

Im Herbst legen verbleibende Tigermücken noch Eier ab; diese überwintern und schlüpfen ab Mitte April, wenn die Temperaturen steigen. Deshalb ist es wichtig, im Herbst in Gärten auf Terrassen und Balkonen nicht nur die verblühten Schönheiten des Sommers abzuräumen, sondern richtig klar Schiff zu machen und damit neue Generationen von Tigermücken zu verhindern. Regentonnen, Gefäße, Behälter und Untersetzer sollten geleert, gründlich gereinigt und trocken gelagert werden. Zur Reinigung sollte am besten eine harte Bürste oder ein Hochdruckreiniger benutzt werden, möglichst im Anschluss mit heißem Wasser nachspülen, da erst bei 80 Grad verbliebene Eier sicher abgetötet werden.

Mit diesen Maßnahmen können die Bürgerinnen und Bürger in hohem Maße dazu beitragen, die weitere Auswertung der Tigermücke zu verhindern.

Die mit Beratung und Bekämpfung der Tigermücke befasste Firma Icybac hat im vergangenen Sommer etwa 700 Fundmeldungen über die invasive Tigermücke erhalten. Somit konnte die aktuelle Verbreitung in Freiburg gut ermittelt werden. Mittlerweile sind viele Stadtbezirke betroffen, Ausnahmen sind noch Littenweiler, Kappel, Ebnet, Günterstal, Landwasser, Mundenhof und Waltershofen. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr Tiengen und Hochdorf.

Weitere Infos finden Sie unter www.freiburg.de/tigermuecke oder unter www.tigermuecke-icybac.de

Dr. Gabriele Denz-Seibert



Gehör schenken.

Herausragende Sprachverständlichkeit auch bei Umgebungsgeräusch

Phonak Audeo Infinio und Sphere Infinio mit KI

Aktion Gut Hören zum Fest TV Connector gratis*

Jetzt Termin vereinbaren.

*Beim Kauf von Phonak Hörsystemen bis zum 30.12.24.

Hörakustik Verwey | Hexentalstrasse 41 | 79249 Merzhausen
0761- 48805740 | www.hoerakustik-verwey.de
Aktuell Hörakustiker und Azubi gesucht (m/w/d).



Freude schenken.

Besuchen sie auch unseren begrünten Innenhof sowie die schicke Ausstellungshalle. Verweilen in einer etwas anderen Umgebung.

AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Tipps & Termine

Sonntag, 24. November · 14–16:30 Uhr

"Von Herzen im Herzen berührt"

Musikalische Nachmittags-Matinee

mit Kaffee, Kuchen und Musik

(Geige, Gitarre, Gesang, Percussion)

Heinrich-Hansjakob-Haus, Talstraße 29

01.–22. Dezember

Wiehremer Adventskalender

Siehe Rückseite

Donnerstag, 16. Januar 2025 · 19:00 Uhr

150 Jahre Wiehremer Bürgerverein

Festakt im Historischen Kaufhaus



Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



UNTERRICHTS- / BESPREECHUNGS- / SITZUNGSRÄUME
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde (plus MwSt.)

stunden- oder tageweise, punktuell oder längerfristig(er)
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 / 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Pinnwand

Groß sucht kleiner

Nettes älteres Paar sucht ruhige DG (auch Ausbau) in der Wiehre zum Kauf/Tausch, bietet 165 m² (4 Z.) in der Solarsiedlung: stefan@solbergagard.se

Ehepaar (36 Jahre, beide voll berufstätig mit gesichertem Einkommen auf Lebenszeit, NR, keine HT) **sucht** wegen Eigenbedarfskündigung eine schöne **4–5–Zi-Whg.** (zur Miete oder zum Kauf) in der Wiehre/Herdern/Oberau. 0151 64600806, Mail: haus.nicolaus@gmail.com

forsa.-Mitarbeiterin sucht 1-2-Zimmerwohnung in der Wiehre. wunderbarprima@freenet.de

Freundliches Paar (Mitte 30, voll berufstätig, NR, keine HT, keine Kinder) sucht gemütliche kleine Whg. Da wir berufl. viel unterwegs sind, fallen wir kaum auf, helfen aber gerne in der Hausgemeinschaft, Garten und genießen gerne mal einen Tee zusammen: 01525 2144632, jennifer.miller171@yahoo.com

SC-Sportpsychologe und Ärztin suchen zu Hause in der Wiehre Wir (beide 32) wohnen aktuell zur Zwischenmiete in der Wiehre und haben uns so in den Stadtteil verliebt, dass wir gerne bleiben würden. Dafür suchen wir zu flexiblen Zeitpunkt (spätestens ab Mai 2025) eine Wohnung mit mindestens 60qm und Einbauküche. Gerne mit Balkon. Wir rauchen beide nicht und haben auch keine Haustiere. Schreiben Sie uns gerne oder rufen Sie uns an:
Mail: wohnunginfreiburg24@web.de
Mobil: 0151 651 35 445

Suchen 3 Zi.Whg. zur Miete (bis 1500 WM) **oder Kauf** (bis 350 T) wegen Eigenbedarfskündigung n. 24 J. sehr gutem Mietverhältnis, Dipl. Pädag., langjährige Leiterin v. soz. Einrichtung, Festanstellung, mit Tochter (Abiturientin) + Besuchstochter (Studentin) + kleiner, ruhiger Hund, gerne in der Wiehre, da hier Zuhause (Freunde, Gemeinde, Garten) o.FR. Herzlichen Dank für jeden Hinweis: 0761 - 73775, daniela.hauser@gmx.net

Eigentumswohnung gesucht

Wir sind ein Ehepaar und suchen eine seniorengerechte Drei-bis-Vier-Zimmer-Wohnung im Freiburger Stadtgebiet. Nach berufsbedingter Zeit außerhalb Freiburgs möchten wir am gemeinsamen Beginn des Ruhestandes gerne wieder hierher zurück. Sollten Sie überlegen, Ihre Wohnung zu verkaufen, oder jemanden kennen, der verkaufen möchte, freuen wir uns über Ihren Anruf: 0179 466 49 86.

www.buergerverein-wiehre.de



BÄCKER LAY

Familienbäckerei seit 1905

Freiburger Unterwiehre	Merzhausen
Mo-Fr 6.00 – 18.30 Uhr	Mo-Fr 6.30 – 18.30 Uhr
Sa 6.00 – 13.00 Uhr	Sa 6.30 – 13.00 Uhr

www.baeckerlay.de

Freiburg

I M B R E I S G A U

Wollen Sie Ihre Wohnung an Menschen vermieten, die dringend ein Zuhause brauchen?

VERMIETEN MIT DER STADT FREIBURG

Die Stadt Freiburg sucht Wohnungen für geflüchtete und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Durch Ihre Vermietung können Sie einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten und Menschen in Not eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Gleichzeitig können auch Sie von einer gemeinsamen Vermietung mit der Stadt profitieren. Sie erhalten eine Mietausfallgarantie von bis zu 10 Jahren und können Zuschüsse zur Renovierung bis zu 10.000 Euro bekommen. Zudem steht Ihnen eine verlässliche Ansprechperson zur Seite.

Weitere Informationen unter www.freiburg.de/vermieten

Amt für Migration und Integration
Berliner Allee 1
79114 Freiburg

Telefon 07 61 / 201 - 63 68
oder 07 61 / 201 - 63 66

Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr – raus ins Leben!

Im-Ohr-Hörgeräte sind ein Stück Lebensqualität, die wir als spezialisierter Meisterbetrieb unserer Kundschaft zurückbringen.



JETZT ONLINE TERMIN VEREINBAREN!

audeplus.de/termin-vereinbaren/

Günterstalstr. 26 · 79100 Freiburg-Wiehre · +49 761 458 754 09 · www.audeplus.de



Jonas Best
Hörakustikmeister & Betriebsleiter Freiburg

aude plus
gut hören · besser leben

Leserbrief

Im letzten Wiehre Journal 86 veröffentlichten wir einen Brief zur gefährlichen Radwegführung in der oberen Günterstalstraße, den der Autor gleichzeitig an die Stadt gerichtet hat. Auch die Fortsetzung überlies er uns jetzt zur ungekürzten Veröffentlichung:

Betreff: Meine Anregungen zum "Fahrradverkehr" vom 16.8. und 28.6.

Sehr geehrte Herren Schmitt-Nagel und Gutzmer, an o.a. Tagen, also vor mehr als zwei Monaten hatte ich Ihnen jeweils einen Konzeptvorschlag zum Fahrradverkehr zwischen Holbeinstraße und Türkenlouisstraße geschrieben.

Leider habe ich bis heute keine Antwort erhalten. Wir - auch der Bürgerverein Wiehre erwarten ja keine begeisterte Stellungnahme zum Konzept, aber verstehen Sie bitte: Keine Antwort ist auch nicht gut.

In der nun anbrechenden Winterzeit mit Dämmerungsbeginn ab 17 Uhr und dem nach wie vor starken Fahrradverkehr aus den südlichen Arealen Sternwald, Günterstal, Wonnhalde-Gärten etc. besteht wirklich Handlungsbedarf.

Falls Sie die betreffende e-Mail nicht mehr ausfindig machen können, kein Problem. gerne schicke ich Ihnen das noch einmal zu.

Mit freundlichen Grüßen,

Am 04.11.2024 um 17:47 kam die Antwort:

Sehr geehrter Herr Dr. Demisch, entschuldigen Sie bitte, dass Ihre Mails wegen einen Missverständnisses aufgrund von Urlaubszeiten nicht gleich beantwortet wurden.

Zu Ihren Vorschlägen:

1. Für eine getrennte Führung ist der gemeinsame Geh-/Radweg mit rund 3m entlang der Fahrbahn und danach rund 2,3 bis 2,5m zu schmal. Das ist zwar auch bei manchen bestehenden getrennten Wegen so, kann hier aber neu nicht mehr eingerichtet werden. Zumal auch im Bereich direkt neben der Fahrbahn ein Sicherheitsabstand abzurechnen ist. Für eine Verbreiterung ist aufgrund der Bäume und Böschung / Stützmauer leider auch kein Platz. Wir werden aber mit der Verkehrsbehörde prüfen, ob eine Umwandlung des gemeinsamen und benutzungspflichtigen Geh-/Radwegs in einen Gehweg / Rad frei möglich ist. Dann müssten Radfahrende verstärkt auf zu Fuß Gehende Rücksicht nehmen / Schrittgeschwindigkeit fahren. Und sie dürften auch auf der Fahrbahn fahren, was sie heute an sich nicht dürften, aber eh schon tun.

2. Ein Führung des Radverkehrs im Gleisbereich ab der Haltestelle Holbeinstraße birgt verschiedenste Gefahren und ist daher nicht möglich. Weder die VAG noch die Technische Aufsichtsbehörde würden dem zustimmen. Das Problem betrifft auch nur eher wenige Radfahrende, nämlich die, die aus den Kleingärten der Gartenfreunde kommen. Die von weiter südlich, z.B. Sonnhalde, kommenden können den Radweg östlich der Schauinslandstraße nehmen, die weiter nördlich ab Hans-Thoma-Straße die dortigen Querstraßen Richtung Goetheplatz / Maximilian oder Lorettostraße. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten können leider nicht alle wünschenswerten Fahrbeziehungen ermöglicht werden. Um die Möglichkeiten noch frühzeitiger und deutlicher kenntlich zu machen werden wir an der Haltestelle Wonnhalde auf die Führungsoptionen mit einem Hinweisschild hinweisen.

Mit freundlichen Grüßen

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)
Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 / 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

150 Jahre
HOPPUND HOFMANN
... weil's schön wird! Seit 1873

Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg
Great Place To Work Deutschland 2023

Jetzt! Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

Werbung

Jahreskalender

Unser Wiehremer Alljahreskalender mit einer Auswahl unserer schönsten Titelbilder ist ein schönes Geschenk für Familie, Freund*innen und Bekannte zu Weihnachten und dem Jahreswechsel. Der Kalender ist für 10 Euro in der Buchhandlung

Schwarz in der Günterstalstraße erhältlich. Mitglieder des Bürgervereins können sich den Kalender auch weiterhin direkt bei uns zum vergünstigten Preis von 6 Euro „frei Haus“ bestellen, sofern sie in der Wiehre wohnen.

saegner optik
sehzentrum niklas austermann
brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

moser
beraten · planen · bauen

Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen. Hand hat bei Hand. Alles aus einer Hand.

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerematten 9
79249 Merzhausen · Tel: 07 61 / 45 80-103 · www.moser-bau.de

Seit 2001
GRUNDWERT
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Immobiliengutachter
Lorettostr. 32 | 79100 Freiburg-Wiehre
www.grundwert-gutachten.de

Rufen Sie uns an:
0761 - 58 99 815

Marktwertgutachten für Ihre Immobilie bei Fällen wie Erbe, Scheidung oder aus steuerlichen Gründen (Grundsteuer, Schenkung etc.)



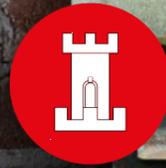
www.buergerverein-wiehre.de

Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller*innen an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden: „Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an: info@buergerverein-wiehre.de



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreund*innen, das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 86 war „Wachsamkeit“. Den Gutschein der RAD-BOX in der Erwinstraße 15–17 über 25,- € hat Frank Dörflinger aus der Hildastraße gewonnen. Wir gratulieren herzlich!

Für die Lösung unseres Rätsels in dieser Ausgabe stellt den Preis Luca Presentato von Sonnengereift in der Lorettostraße 48: Der glückliche Gewinner oder die glückliche Gewinnerin erhält 2 Liter Olivenöl im Wert von 45,- €.

Aber nun viel Spaß mit unserem nächsten Rätsel! Und so geht es: In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Begriff ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

Senden Sie die Lösung unter Angabe Ihrer Adresse und unter dem Betreff „Rätsel 87“ an:

- per mail: wj@buergerverein-wiehre.de
- per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V., Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist der 22. Januar 2025. Die öffentliche Ziehung der Gewinner*innen findet am Mittwoch, den 22. Januar 2025 gegen 11:00 Uhr bei Sonnengereift in der Lorettostraße 48, 79100 Freiburg statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.

DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Wo gibt es Gehör zum Verschenken?

1 8 7 6 - 3 11 14

Wer bietet Sprachkurse in Kleingruppen mit laufendem Einstieg?

9 15

Wer macht Marktwertgutachten?

5 2 4

Wer arbeitet mit einem pädagogischen Konzept nach Dalton?

12 10 13

Auslagestellen

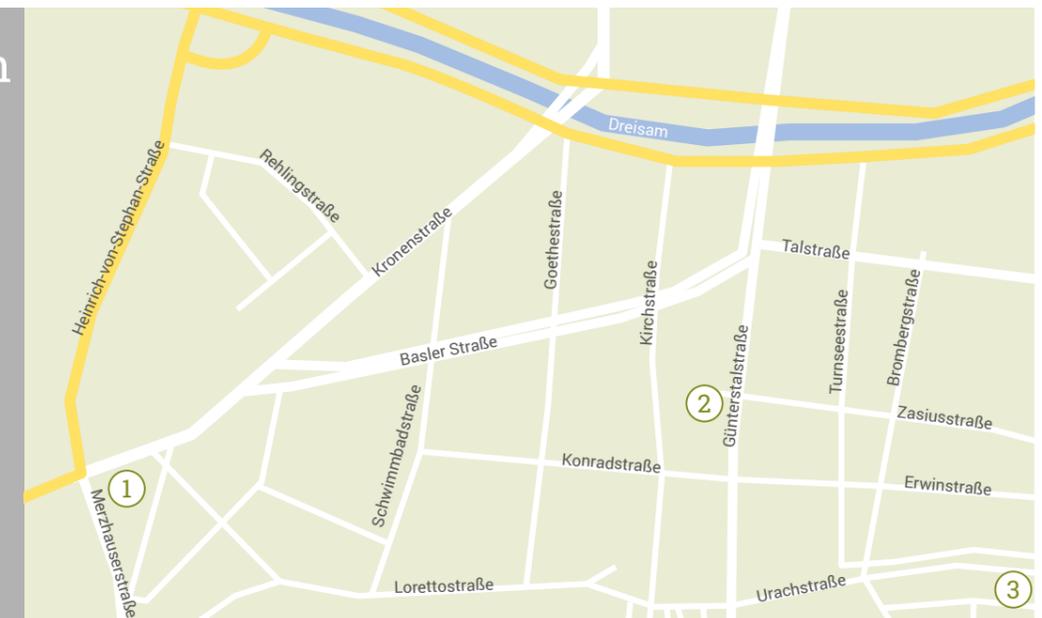
Hier finden Sie das Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Mediadaten

www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, [Wilhelm Sievers](mailto:Wilhelm.Sievers@buergerverein-wiehre.de):
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, [Markus Ohler](mailto:Markus.Ohler@buergerverein-wiehre.de), Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](mailto:Dr.Gabriele.Denz-Seibert@buergerverein-wiehre.de), Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](mailto:Loretta.Lorenz@buergerverein-wiehre.de): wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

[Dr. Christoph Rosset](mailto:Dr.Christoph.Rosset@buergerverein-wiehre.de): finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt
20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66VW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

*ggf. diesen Absatz streichen

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

Wiehremer Adventskalender

Sonntag 01.12.	Einstimmung in den klingenden Adventskalender mit Chor AnChora, Bläserensemble Johannes Weinert und Bürgerverein Mittel-und Unterwiehre • <i>Annaplatz</i> ☕
Montag 02.12.	Freiblocks mit „Stadtgeschichten“, kleine Lesestücke zum Thema Stadt, musikalisch inszeniert <i>Litfaßsäule Ecke Zasius-/Glümerstraße</i> ☕
Dienstag 03.12.	„Balkan meets Wiehre“, Akkordeon -und Blasmusik <i>Konradstraße 35</i> ☕
Mittwoch 04.12.	Mike Kaufmann-Portnikov (Klavier) „Musik und Kino“, <i>Neuer Wiehrebahnhof</i>
Donnerstag 05.12.	Petra Gack und Mike Schweizer, „Poesie und Musik, wetterfest mit Punsch und Gebäck“ <i>Altes Klavierdepot, Schwarzwaldstr. 7 (Hinterhof)</i> ☕
Freitag 06.12.	Vokalensemble Canta Nova, „Vom Anfang und Ende der Nacht“, Vokalmusik aus sechs Jahrhunderten <i>Forum Musik, Fürstenbergstraße 15</i>
Samstag 07.12.	Sigrid Wolf mit Little Music Quartett, „Jazz und Bossanova“ <i>Annaplatz</i>
Sonntag 08.12.	Marching Band „Kiss el Funk“ mit Heinz Spagl <i>Richard-Kuenzerstraße 12, Ecke Sternwaldstraße</i> ☕
Montag 09.12.	Chor der Klassen 2-4 der Lorettochule mit Alice Schneider <i>Lehrerparkplatz vor Neubau Lorettochule</i>
Dienstag 10.12.	Charlotte Gareis mit femmes vocales, „Frauenstimmen grenzenlos“ <i>Annaplatz</i>
Mittwoch 11.12.	Geschichtswerkstatt Lessingschule, „20 Jahre: Rückkehr in die vergessene Schule“, Film von Bodo Kaiser <i>Lessing Realschule, Pausenhof Eingang beim Baum für Stille Helden</i>
Donnerstag 12.12.	Holzblasquartett mit Astrid Pechmann (Flöte), Christina Uherek (Oboe), Felix Schaub (Klarinette), Marius Hörner (Fagott) • <i>Nebenraum Café Alter Wiehrebahnhof</i>
Freitag 13.12.	Haydn trifft auf „Weihnachten mit Hindernissen“, Beatrix Kirchhofer (Flöte), Lusine Arakeljan (Cello), Margrit Molt-Symalla (Klavier), Dorothea Spring (Rezitation) • <i>Rosshaldeweg 2</i>
Samstag 14.12.	Michael Pöhlmann mit Freiburger Bassballett, „Alle Jahre wieder“ <i>Neuer Wiehrebahnhof</i>
Sonntag 15.12.	„Duetto Loretto“, Katharina Gerbitz (Klavier), Violona Sauleva (Bratsche), Mozart Sonate <i>Christuskirche, Maienstraße 2</i>
Montag 16.12.	Kammermusik aus der <i>Scheffelstrasse 65</i>
Dienstag 17.12.	Schüler*innen der Turnseeschule musizieren im Schulgarten und Schulhof <i>Turnseeschule</i>
Mittwoch 18.12.	Gescher Chor, „Wir vertreiben die Dunkelheit - Lichtlieder zu Chanukka“ <i>Fürstenbergstraße 6</i> ☕
Donnerstag 19.12.	Marion Oerding mit „Klangart Wiehre“, Weihnachtslieder aus aller Welt zum Mitsingen <i>Neuer Wiehrebahnhof</i>
Freitag 20.12.	Anna und Nico, „Deutsch /Englisches Christmas Sing-a-long“ <i>Baslerstraße 29</i> ☕
Samstag 21.12.	Trio mit Dorothea Grube (Klarinette), Tarmo Grube (Fagott), Jörn Bartels (Klavier), „Advent heißt warten“ – Ernstes und Heiteres zum Advent zum Hören und Mitsingen • <i>Kirchstraße 38, Innenhof</i>
Sonntag 22.12.	Ruben und Paul, Percussion, Kontrabass, Gesang <i>Hof neben Gemüseladen, Günterstalstraße 55</i> ☕

Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr • ☕ Bei mitgeführter Tasse kann ein Heißgetränk ausgegeben werden.
Bitte beachten Sie die Aktualisierungen auf unserer Homepage www.buergerverein-wiehre.de